

Mit neuem Modul „Schlafmedizin“

26./27. Januar 2018 und 23./24. Februar 2018

Zusatzqualifikation Präventionsmedizin

Der Countdown läuft: Noch können sich niedergelassene Ärzte und Ärztinnen, die präventionsmedizinisch interessiert oder schon tätig sind, für unsere Ausbildungsstaffel 2018 anmelden. Mit der zertifizierten interdisziplinären Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin GSAAM“ geht zu Jahresbeginn an den beiden Wochenenden 26./27. Januar 2018 und 23./24. Februar 2018 in Köln die inzwischen zehnte Ausbildungsstaffel an den Start. Das Ausbildungsprogramm 2018 reicht thematisch von der fetalen Programmierung bis hin zur Altersprävention und bildet mit der Mund- und Darmflora oder der Schlafhygiene brandaktuelle Erkenntnisse aus der Präventionsmedizin ab. Neu im renommierten Referenten-Team ist der TV-bekannte Schlafmediziner Dr. Michael Feld. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle der GenoGyn. [Hier](#) geht's zum Programm und zum Anmeldeformular.



WIR MACHEN IHRE PRAXIS ZUKUNFTSFÄHIG

Gyn-for-life
Präventionsmedizin für die Praxis

EINLADUNG
zum Ausbildungsprogramm
Präventionsmedizin 2018



HIG

rankungen“
en sind Gynäkol-
ste. Sie haben die
Risikofaktoren zu
er guten Lebens-
zeug dafür.

Demenz,
nitter,

-Messung
atung,
ratung,

ogramm dieses
1 der onkologi-
lenterapie so-
div-Risiko und

nen,
s,
Labor,
s
opredict,
re

ARZTHAFTUNG

Was tun, wenn der Brief vom Anwalt kommt

Unter Arzthaftung versteht man in Deutschland die zivilrechtliche Verantwortlichkeit eines Arztes gegenüber einem Patienten im Falle einer Verletzung der ärztlichen Sorgfaltspflichten. Mögliche Verstöße können in die Bereiche Behandlungsfehler, Aufklärungsversäumnis oder Dokumentationsfehler fallen. Sie schweben wie ein Damoklesschwert über dem Arztberuf, und bereits der Verdacht kann zu schlaflosen Nächten führen. Was im Ernstfall zu tun ist, wenn ein

entsprechender Brief vom Anwalt kommt, erläutern Prof. Dr. med. Friedrich Wolff, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe aus dem Vorstand der GenoGyn und Prof. Dr. Bernd Halbe, Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei Dr. Halbe – Rechtsanwälte, und Justitiar der GenoGyn. [Hier](#) geht es zu ihrem Artikel. Gut zu wissen: Die GenoGyn plant zum Thema ein Seminar mit Juristen und Ärzten, das alle Haftungsfragen in der Praxis behandeln wird.

§ „Arzthaftung“, Plausibilitätsprüfung“, Antikorruptionsgesetz“: Neue Fortbildungsreihe mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Bernd Halbe

Neben der Arzthaftung und der Plausibilitätsprüfung sind es die Auswirkungen und Grauzonen der neuen Korruptions-Straftatbestände des § 299 a/b StGB im Antikorruptionsgesetz, das seit Juni 2016 in Kraft ist, welche die Vertragsärzte immer wieder umtreiben. Die GenoGyn widmet diesen Themen deshalb in 2018 eine neue Fortbildungsreihe mit dem renommierten Medizinrechtler Prof. Dr. Bernd Halbe.

Die Termine werden in Kürze bekanntgegeben; Ihre Programm-Anregungen, brennenden Fragen und gerne auch Voranmeldungen nimmt Marion Weiss in der Geschäftsstelle bereits jetzt unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 entgegen.

Immer weniger Geburtshilfestationen in NRW

Wie dpa und Ärzteblatt meldeten, hat die Zahl der Entbindungsstationen in nordrhein-westfälischen Kliniken nach Angaben des Gesundheitsministeriums in Düsseldorf einen weiteren Tiefstand erreicht: Während es Anfang der 1990er Jahre in NRW noch 260 Geburtshilfestationen gegeben hatte, waren es Ende 2013 noch 168. Nachdem allein in diesem Jahr fünf weitere Kliniken ihre Geburtshilfe schlossen, sind es derzeit landesweit nur noch 150 entsprechende Abteilungen. Ursächlich seien fehlende Kostendeckung, Hebammenmangel und Probleme mit den hohen Haftpflichtprämien der Belegärzte.

GenoGyn-Vorstandssitzung am 13. Dezember 2017: Ihr Besuch ist willkommen!

Am 13. Dezember findet die letzte Sitzung des GenoGyn-Vorstandes in diesem Jahr statt. Auch diesmal sind Mitglieder herzlich willkommen, um sich über die laufenden Projekte der Gremienarbeit zu informieren und eigene Anregungen einzubringen. Bitte melden Sie Ihren Besuch vorab ganz formlos mit einem Anruf bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0221 / 94 05 05 390 an.

Erstes Zentrum für Gebärmutter- transplantationen in Deutschland

Deutschland betritt medizinisches und juristisches Neuland: Nach der ersten Geburt eines Kindes nach Transplantation einer Gebärmutter im Oktober 2014 durch den schwedischen Gynäkologen Prof. Mats Brännström an der Universität Göteborg, soll nun in Erlangen das erste Zentrum für Gebärmuttertransplantationen zugelassen werden – zunächst für drei Jahre und vorbehaltlich einer ethischen Bewertung durch die Bayerische Landesärztekammer.

Die häufigste Ursache für das Fehlen der Gebärmutter ist das sogenannte Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom, das mit einer Inzidenz von 1:4500 Frauen auftritt.

Aus der Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit

In der Dezember-Ausgabe der „gynäkologie + geburtshilfe“, offizielles Publikationsorgan unserer Genossenschaft und für Mitglieder seit Jahren gratis, lesen Sie auf den GenoGyn-Seiten ein Interview mit dem bekannten Sportwissenschaftler und Bestsellerautor Dr. Till Sukopp zum Thema Sport und

Bewegung als Baustein moderner Prävention. „Schon 15 bis 30 Minuten gezielte Bewegung am Tag können das Leben Ihrer Patientinnen dramatisch verändern“, sagt er über das Training das dritten Jahrtausends. Mitte Dezember ist die Ausgabe in Ihren Briefkästen.

Dass sich u.a. die Deutsche Adipositas Gesellschaft und die Deutsche Diabetes Gesellschaft unter großem Medieninteresse für eine Mehrwertsteuer-Staffelung für Lebensmittel einsetzte, nahm die GenoGyn zum Anlass, sich erneut öffentlich zum Thema zu Wort zu melden. In ihrer Pressemitteilung vom 22. November sieht die Ärzteorganisation die Politik unter verschärftem Handlungsdruck, effektive Maßnahmen zur Eindämmung von Übergewicht in Deutschland zu ergreifen und konnte ihre Forderung u.a. auf dem Newstopal des Mittelrhein-Tageblatts bringen. Mit Aufklärung zum Thema Zyklusstörungen konnte Dr. Klinghammer die GenoGyn Mitte November online auf ProSieben.de platzieren.

Aus dem GenoGyn-Vorstand

Der „Masterplan Medizinstudium 2020“ ist bekanntermaßen beschlossene Sache, samt einer Verstär-

kung der ambulanten Praxisorientierung im Studium. Hinsichtlich des Angebots der GenoGyn an das Medizinische Dekanat der Universität Köln, die Neugestaltung der Ausbildung zu unterstützen, um den jungen Kolleginnen und Kollegen arztrelevante Praxiskompetenz aus dem ambulanten Bereich zu vermitteln, musste der Vorstand nun mit Bedauern eine abschlägige Antwort zur Kenntnis nehmen.

Mammografiescreening: neues Informationsmaterial

Nach dem erklärten Ziel des Gesetzgebers sollen Frauen eine informierte Entscheidung über eine Teilnahme oder auch Nicht-Teilnahme am Mammografiescreening treffen können. Dafür erhalten sie nach Inkrafttreten eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ab sofort zusammen mit der Einladung zum Screening neues Informationsmaterial. Das bisher verwendete Merkblatt wurde überarbeitet und zu einer sogenannten Entscheidungshilfe nach internationalen Standards weiterentwickelt. Das neue Instrument soll helfen, Vor- und Nachteile des Screenings persönlich besser abwägen zu können.

Kostenlose Registrierung Ihrer Praxis auf www.frauenarztsuche.de

Im Blick: Webseiten der GenoGyn

Bestens platziert im Google-Ranking zeigt sich inzwischen unser Informationsportal für die Frau www.frauenarzt-suche.de, das beim Googeln des Begriffs „Frauenarztsuche“ auf guter vierter Position erscheint.

Und natürlich haben Sie als GenoGyn-Mitglieder immer noch die Möglichkeit diese Plattform auch für Ihre Praxis zu nutzen – übrigens ist Ihr Eintrag in der Suchmaschine weiterhin ein kostenloser Service der GenoGyn. Unsere Homepage www.genogyn.de hält nach wie vor alle

Veranstaltungen, Informationen über unsere Partner und ihre Angebote, das QM-System der GenoGyn, sämtliche Beratungsleistungen, die Stellenbörse und vieles mehr für Sie bereit. Neu auf der Startseite der Homepage ist ein Tool, das dem Nutzer auf den ersten Blick die aktuellsten Meldungen zeigt.

Bei den Seitenaufrufen waren 2017 der Veranstaltungsbereich, die Präventionsmedizin sowie Informationen über unsere Partner am stärksten gefragt.

ZU GUTER LETZT

Gute Nachrichten hat das Statistische Bundesamt zum Jahresausklang: Der Babyboom in Deutschland hält an. Im Jahr 2016 wurden in Deutschland 792 000 Kinder lebend geboren. Das waren 55 000 Neugeborene oder 7,4 % mehr als im Jahr 2015 (738 000). Damit ist die Geburtenzahl zum fünften Mal in Folge gestiegen und hat 2016 – zur Freude der Bevölkerungsforscher und sicher auch der Frauenärzte – den höchsten Stand seit 1998 erreicht. Eine leichte Trendwende gab es übrigens bei der Kaiserschnitttrate: Sie ist von 32,2 % auf 30,5 % gesunken.



Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln-Marsdorf
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2017 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Stremelkamp 17
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind ausgeschlossen.